

JETZT IM BUCHHANDEL: „CODE & VORURTEIL“

„Es braucht eine wache und kundige Zivilgesellschaft, die KI mitgestaltet“

- Neuerscheinung: „Code & Vorurteil“, der vierte Band der Edition Bildungsstätte Anne Frank, thematisiert Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus – herausgegeben von Deborah Schnabel, Leo Fischer, Eva Berendsen und Marie-Sophie Adeoso
- Mit Beiträgen aus Wissenschaft, Journalismus, Kunst, Bildungspraxis und Tech-Branche, u.a. von Kave Bulambo, Jürgen Geuter, Berit Glanz, Marie Kilg, Matthias Quent und Hito Steyerl
- Jetzt anmelden zu „KI und Demokratie“, der Tagung zum Buch am 19. April im Mousonturm Frankfurt am Main

Unser zukünftiges Leben soll von der Künstlichen Intelligenz revolutioniert werden. Aber wer profitiert von der gewonnenen Effizienz und für wen wird Künstliche Intelligenz zu einer echten Gefahr? Welche Konsequenzen wird es für die Demokratie und die offene, vielfältige Gesellschaft geben? Und wie kann KI künftig auch für jene von Nutzen sein, die heute von Diskriminierung, menschenfeindlicher Gewalt und gesellschaftlichen Ausschlüssen betroffen sind? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Beiträger*innen von „Code & Vorurteil“, dem vierten Band der Edition Bildungsstätte Anne Frank, neu erschienen im Verbrecher Verlag.

„Unser Buch beschäftigt sich mit (rassistischen) Algorithmen, antisemitischen Deep Fakes oder digitalen Filtern und Schönheitsidealen. **Wir blicken aber auch auf die Chancen einer ‚guten‘ KI im Einsatz gegen Ungleichheit und für Demokratie. Dafür braucht es eine wache und kundige Zivilgesellschaft, die KI mitgestaltet.** Wir wollen deshalb eine breite Leser*innenschaft ansprechen und dazu ermutigen, sich aktiv mit KI auseinanderzusetzen. Medien- und Demokratiebildung müssen zusammengedacht werden, technologischer Fortschritt muss aktiv begleitet und gestaltet werden“, betont Deborah Schnabel, Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank und neben Eva Berendsen, Leo Fischer und Marie-Sophie Adeoso eine der vier Herausgeber*innen von „Code & Vorurteil“.

„**Unser Anliegen ist es, die Potenziale und Risiken von KI gleichermaßen in den Blick zu nehmen und dabei ganz unterschiedliche Disziplinen miteinander ins Gespräch zu bringen, über Fachgrenzen und Filterblasen hinweg**“, führt Deborah Schnabel weiter aus. So steuern die Beitragenden in Texten und Interviews Perspektiven aus so unterschiedlichen Feldern wie der Techniksoziologie, der Antisemitismusforschung, der Psychologie, der Informatik, dem Journalismus, der politischen Bildung oder der bildenden Kunst bei. Mit im Buch vertreten sind beispielsweise der Rechtsextremismusforscher **Matthias Quent**, die Künstlerin **Hito Steyerl**, die Schriftstellerin **Berit Glanz**, die Journalistin **Marie Kilg** oder **Kave Bulambo**, Gründerin der Community „Black in Tech Berlin“, die sich für mehr Diversity in der Tech-Branche engagiert.

„**Das Superwahljahr 2024 fordert die Demokratien ganz besonders heraus. Künstliche Intelligenz hat einen entscheidenden Einfluss auf das Wahlgesehen, die politische Kommunikation und Meinungsbildung. Wir möchten dazu beitragen, das Bewusstsein dafür in der Gesellschaft zu schärfen und Orientierung bieten**“, ergänzt Deborah Schnabel abschließend. Begleitend zur Buchveröffentlichung richtet die Bildungsstätte Anne Frank daher **am 19. April** auch eine **ganztägige Tagung „KI und Demokratie“ im Künstler*innenhaus Mousonturm** in Frankfurt am Main aus, die sich an (Medien-)Pädagog*innen und Lehrkräfte, politische Bildner*innen, Medienschaffende und alle Interessierten richtet und dabei neben zahlreichen menschlichen Expert*innenstimmen auch einen Antidiskriminierungsbot und interaktive Zeitzeugnisse von Holocaust-Überlebenden einbezieht und das Publikum im Game-Show-Format zum „Prompt-Battle“ herausfordert.

Alle Infos zum Buch und Veranstaltungshinweise:

Code & Vorurteil. Über Künstliche Intelligenz, Rassismus und Antisemitismus

Marie-Sophie Adeoso, Eva Berendsen, Leo Fischer und Deborah Schnabel (Hg.)

„Code & Vorurteil“ erscheint in der Edition Bildungsstätte Anne Frank im Verbrecher Verlag – als vierter Band nach „Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker*innen“ (Arnold/Cheema/Mendel 2022) „Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen“ (Berendsen/Cheema/Mendel 2019) und „Extrem unbrauchbar. Über Gleichsetzungen von links und rechts“ (Berendsen/Rhein/Uhlig 2019).

Broschur, 232 Seiten, 20 €, ISBN 978-3-95732-589-1

Erhältlich im Buchhandel und zu bestellen über den Verbrecher Verlag:

<https://www.verbrecherverlag.de/shop/code-vorurteil-ueber-kuenstliche-intelligenz-rassismus-und-antisemitismus/>

Mit Beiträgen von: Marie-Sophie Adeoso, Hadi Asghari, Katharina Baumgartner, Matthias J. Becker, Eva Berendsen, Kave Bulambo, Jan Fillies, Leo Fischer, Jürgen Geuter, Berit Glanz, Marie Kilg, Ingmar Mundt, Matthias Quent, Deborah Schnabel, Laura Schelenz, Hito Steyerl, Jessica Wulf und Theresa Züger.

Zu den Herausgeber*innen:

Marie-Sophie Adeoso hat an der Universität Leipzig Diplom-Journalistik und Kulturwissenschaften studiert und bei der Frankfurter Rundschau volontiert, für die sie anschließend als Redakteurin tätig war. Seit 2019 arbeitet sie bei der Bildungsstätte Anne Frank, aktuell als Leitung Kommunikation und Veranstaltungsmanagement.

Eva Berendsen ist Politikwissenschaftlerin und leitet nach einem Volontariat bei der FAZ den Bereich Kommunikation / politische Bildung im Netz bei der Bildungsstätte Anne Frank. Sie ist Mitherausgeberin der Bände „Trigger Warnung. Identitätspolitik zwischen Abwehr, Abschottung und Allianzen“ und „Extrem unbrauchbar. Über Gleichsetzungen von Links und Rechts“.

Leo Fischer: Nach einem Studium der Literaturwissenschaft und der Philosophie in Berlin und Lausanne ist Leo Fischer Autor und Kolumnist (u.a. FR, Taz, Titanic, ND). Seit 2018 arbeitet er als Redakteur für die Bildungsstätte Anne Frank.

Deborah Schnabel ist promovierte Psychologin und hat sich praktisch wie wissenschaftlich mit Fragen des interkulturellen Zusammenlebens und der digitalen Transformation insbesondere im Bereich der Bildung beschäftigt. Als Direktorin der Bildungsstätte Anne Frank setzt sie sich u. a. damit auseinander, wie antisemitismus- und rassismuskritische Bildung im digitalen Raum gelingen kann.

Rezensionsexemplare über presse@verbrecherei.de (Alyssa Fenner) und presse@bs-anne-frank.de (Marie-Sophie Adeoso).

„Code & Vorurteil“ auf Tour:

Samstag, 23. März, 19 Uhr: Buchvorstellung zur Leipziger Buchmesse im Conne Island (Koburger Str. 3, 04277 Leipzig) mit Autor Jürgen Geuter und den Herausgeberinnen Deborah Schnabel, Eva Berendsen und Marie-Sophie Adeoso. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 19. April, 10-18.30 Uhr: Konferenz „KI und Demokratie“ im Künstler*innenhaus Mousonturm, Frankfurt (Waldschmidtstraße 4). Auf dem Programm stehen interaktive Sessions

mit menschlichen Inputs, Bots und interaktiven Zeitzeugnissen, eine Paneldiskussion und ein Prompt-Battle. Programm und Anmeldeinfos unter: <https://www.bs-anne-frank.de/events/kalender/termindetail/tagung-ki-demokratie-ueber-die-chancen-und-risiken-von-kuenstlicher-intelligenz-fuer-die-offene-vielfaeltige-gesellschaft>

→ Wir freuen uns, wenn Sie von der Konferenz berichten möchten und bitten um Anmeldung an presse@bs-anne-frank.de bis 15.4.

14. – 16. Juni 2024: Linke Buchtage Berlin

Über die Bildungsstätte Anne Frank

Als Zentrum für politische Bildung ist die Bildungsstätte Anne Frank e.V. in Frankfurt, Hessen und bundesweit aktiv, um Jugendliche und Erwachsene für Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren – und für die aktive Teilhabe an einer offenen und demokratischen Gesellschaft zu stärken.

Als Teil des vom BMFSJ geförderten „Kompetenznetzwerk Antisemitismus“ (Kompas) gehört die Bildungsstätte Anne Frank zu den fünf bundesweit tätigen Organisationen mit langjähriger Erfahrung in der Antisemitismusprävention, der antisemitismuskritischen (digitalen) Bildungsarbeit und der Beratung von Betroffenen sowie der Dokumentation und Analyse antisemitischer Vorfälle.

Marie-Sophie Adeoso
Ansprechpartnerin für
die Presse

T. (+49)69 560 00 - 264
M. madeoso@bs-anne-frank.de
→ [bs-anne-frank.de](https://www.bs-anne-frank.de)

Hansaallee 150 |
60320 Frankfurt am Main

#CodeUndVorurteil